

Festakt im Zeichen des Kürbis

Uchtspringer Hofgut feiert trotz durchwachsenen Wetters mit zahlreichen Gästen

Von Mike Höpfner

Uchtspringe. „Wir hatten hier schon allerhand kunterbunte Themen. Aber wir finden, dass die Kürbisse so gut zur Erntedankzeit passen. Und die stehen schon bei uns im Gewächshaus“, so erklärt Sozialarbeiterin Grit Sichmund-Grobler das Motto „Rund um den Kürbis“ des diesjährigen Uchtspringer Hofgutfestes. Bewohner und Mitarbeiter aus allen Bereichen waren im Vorfeld aufgefordert, sich über das Thema Kürbis Gedanken zu machen und wie man dies auf der Bühne darstellen kann.

Bereits seit Ende der Neunzigerjahre findet auf dem Hofgut das sich jährlich wiederholende Fest statt, was ursprünglich als Erntedankfest begann. Mittlerweile hat es sich als fester Programmpunkt im Spätsommer etabliert. Der Hof-Verantwortliche Torsten Reumann führte als „Fred, der Kürbis“ zusammen mit Sabine Döbler durch das Programm. „Es ist eine Show für Jung und Alt“, beschreibt Sichmund-Grobler den Bühnenablauf. Damit die dortigen Bewohner mit den Auftritten nicht überfordert sind, gab es bereits im Vorfeld Generalproben. Den Menschen mit und ohne Behinderung sollte die Angst vor der Bühne und dem Auftritt genommen werden.

Nachdem die Erwachsenen gezeigt hatten, welche Zutaten für eine anständige Kürbissuppe nötig sind und wie



Was so alles in eine Kürbissuppe gehört und wie man diese zubereitet, das erklärten Hofgutbewohner anschaulich auf der großen Bühne.



Auch kleine Gäste der integrativen Kita hatten ihren Auftritt.



Der Hofladen war nicht nur wegen der Regenschauer, sondern vor allem wegen seines Angebots gut besucht.



Bereits am Eingang war für jedermann zu erkennen, dass der Kürbis im Mittelpunkt des Uchtspringer Hofgutfestes stand. Fotos (4): Höpfner

man diese zubereitet, begann der Verkauf der Köstlichkeit. Danach gehörte die Bühne den Knirpsen aus der integrativen Kita „Kunterbunt“ in Stendal. Diese hießen den Herbst auch musikalisch willkommen. „Unser ganzes Pro-

gramm heute ist am Kürbis ausgerichtet“, so Sichmund-Grobler. So etwa die Spiel- und Spaßstraße für die Jüngsten oder das Kinderschminken. Auch Ponyreiten stand an diesem Tag, der immer wieder von Regenschauern unterbro-

chen wurde, auf dem Programm. „Einen Gottesdienst auf dem Wilhelmshof gab es auch noch“, so Sichmund-Grobler. Zusätzlich konnten sich die Gäste noch an einer Ausstellung des Künstlermarktes der Stendaler Lebens-

hilfe erfreuen. Unter dem Motto „Jeder Mensch ist ein Künstler“ waren im Gewächshaus Motive zu sehen, die Mitarbeiter mit Behinderung in Zusammenarbeit mit dem Tangermünder Künstler Georg Leonhardt geschaffen hatten.